

# Bericht des Aufsichtsrates

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2020 war ohne Zweifel ein herausforderndes Jahr. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen angesichts der COVID-19-Pandemie konnte die A1 Telekom Austria Group solide Ergebnisse erzielen und in der Krise ihre Resilienz unter Beweis stellen. Systemkritische und leistungsfähige Infrastruktur sowie innovative Produkte unterstreichen die zentrale Bedeutung, der A1 Telekom Austria Group für die Digitalisierung der Gesellschaft.

Die gute operative und finanzielle Performance zeigt, dass die eingeschlagene Strategie erfolgreich verfolgt wird, aber auch, dass das Unternehmen rechtzeitig die entsprechenden Maßnahmen und Anpassungen für die Krise eingeleitet und umgesetzt hat.

Die Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 einen leichten Umsatzrückgang von 0,3 % auf 4.549 Mio. EUR. Der Rückgang war auf geringere sonstige betriebliche Erträge und niedrigere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten zurückzuführen. Die Erlöse aus Dienstleistungen konnten aufgrund der starken Nachfrage nach Breitbandlösungen trotz erheblicher Verluste im Roaming-Geschäft infolge eingeschränkter Mobilität und negativer Währungseffekte stabil gehalten werden. Der COVID-19-bedingte negative Roaming-Effekt belief sich auf ca. 4 % des Gruppen-EBITDA, dennoch gelang im Berichtsjahr ein Anstieg des EBITDA vor Restrukturierung von 1 % auf 1.661,3 Mio. EUR. Ohne Einmal- und Währungseffekte stieg das EBITDA um 3,5 %.

Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg auf 638,9 Mio. EUR bzw. um 3,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Das Nettoergebnis der A1 Telekom Austria Group belief sich 2020 auf 388,8 Mio. EUR, ein Anstieg von 18,7 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Nettoverschuldung (exkl. Leasing) sank um 10,7 % auf 2.331 Mio. EUR. Das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA (beide exkl. Leasing) konnte von 1,9x zum 31. Dezember 2019 auf 1,7x zum 31. Dezember 2020 weiter reduziert werden.

Im September 2020 nahm die A1 Telekom Austria AG, die österreichische Tochtergesellschaft der A1 Telekom Austria Group, an der Multibandauktion für das 700-MHz-, 1500-MHz- und 2100-MHz-Band teil und erwarb Frequenzen im Umfang von insgesamt rd. 66 Mio. EUR. In Kombination mit der bestehenden führenden Position im 800-MHz-Band bietet diese Frequenzvergabe eine hervorragende Basis für zukünftige 5G-Anwendungen und Kapazitätserweiterungen. Zudem wurde eine Verpflichtung abgegeben, 349 rurale Gemeinden zu versorgen. A1 leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des ländlichen Raums.

In der Hauptversammlung am 24. September 2020 wurden die Aufsichtsratsmandate von Dr. Karin Exner-Wöhrer und Alejandro Cantú Jiménez verlängert. Im Oktober 2020 schied der vom Zentralausschuss entsandte Walter Hotz aus; an seiner Stelle wurde Gerhard Bayer entsandt.

Auch der Aufsichtsrat hat im Jahr 2020 seine Arbeitsweise an die besonderen Umstände der COVID-19-Pandemie angepasst und hält seine Aufsichtsratssitzungen seit Ende Februar 2020 virtuell über Videokonferenz ab.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2020 in sechs Aufsichtsratssitzungen – darunter eine Strategiesitzung – und in diversen Ausschusssitzungen eingehend mit der strategischen Ausrichtung auch unter ESG- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten, den Investitions- und Finanzierungsentscheidungen, sowie dem Geschäftsverlauf befasst. Nach eingehender Erörterung der strategischen Chancen und Herausforderungen sowie der Handlungsoptionen zur Optimierung des Geschäftsverlaufs wurde im Dezember 2020 das Budget 2021 genehmigt.

Der Prüfungsausschuss hat 2020 in fünf Sitzungen seine Kontrollaufgaben zur Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der Internen Revision wahrgenommen, sowie den Jahresabschluss 2020 in Anwesenheit der Wirtschaftsprüfer geprüft.

Der Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates hat sich in vier Sitzungen mit der Vergütung des Vorstands und der Vertragsgestaltung der Vorstandsmitglieder befasst. Die Arbeitsschwerpunkte waren dabei die Evaluierung der Vorstandsvergütung insbesondere im Hinblick auf die Implementierung von ESG- bzw. Nachhaltigkeitskriterien, und die Ausarbeitung der Vergütungspolitik, welche von der Hauptversammlung am 24. September 2020 mit 99,2% der abgegebenen Stimmen genehmigt wurde.

Der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG bekennt sich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) und zu einer verantwortungsbewussten, auf nachhaltige Wertschaffung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Alle zehn Kapitalvertreter haben ihre Unabhängigkeit im Sinne der Regel 53 des ÖCGK erklärt.

Wie in Regel 62 des ÖCGK vorgesehen, lässt die A1 Telekom Austria Group alle drei Jahre die Einhaltung der Kodexbestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung extern evaluieren. Die zuletzt im ersten Halbjahr 2020 von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungs-GmbH durchgeführte Evaluierung ist auf keine Tatsachen gestoßen, die im Widerspruch zu der von Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2019 abgegebenen Erklärung zur Beachtung und Einhaltung der „Comply-or-Explain“-Regeln bzw. der Empfehlungen des ÖCGK stehen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an, wonach für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von 0,25 EUR je dividendenberechtigte Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorge-tragen werden soll.

Als Aufsichtsratsvorsitzende möchte ich mich im Namen des Aufsichtsrates beim Management sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Sie lieferten mit ihrem engagierten Einsatz einen unverzichtbaren Beitrag, um den erfolgreichen Kurs der A1 Telekom Austria Group im Geschäftsjahr 2020 trotz aller Herausforderungen weiter fortzusetzen.

Mein abschließender Dank gilt den Kundinnen und Kunden sowie den Aktionärinnen und Aktionären der A1 Telekom Austria Group für das entgegengebrachte Vertrauen. Der Aufsichtsrat wird sich auch in Zukunft eingehend mit der strategischen und langfristigen Ausrichtung und Weiterentwicklung der A1 Telekom Austria Group beschäftigen und diese aktiv vorantreiben.

Dr. Edith Hlawati  
Vorsitzende des Aufsichtsrates  
Wien, im März 2021